

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 23 (1897)  
**Heft:** 50

**Artikel:** Tschechische Deutschenhetze  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-434111>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbedingungen. ←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3 Monate Fr. 3**, für **6 Monate Fr. 5.50**, für **12 Monate Fr. 10**; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für **6 Monate Fr. 7**, für **12 Monate Fr. 13.50**. **Einzelne Nummern 30 Cts.** **Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.**

**Inserate** per kleingespaltene Petitzeile: **Schweiz 30 Cts.** **Ausland 50 Cts.** — **Reclamen** per Petitzeile **1 Fr.** — **Aufträge** befördern alle **Annoncen-Agenturen**. — **Verkauf in Paris**: chez M<sup>me</sup> Lelong, Kiosque 10, Boul<sup>d</sup> des Capucins en face le «Grand Café».

### • Tschechische Deutschenheze. •



Gi seht, der edle Tschech,  
Hat wieder einmal Pech,  
Es quert ein Strich ihm den Calkul,  
Nun wälzt er sich im Strahenpfuhl  
Und grölt und grunzt und tobt und brüllt  
Von Aufgeblasenheit beküllt:  
„Krag ab dem deutschen Stamm,  
Krag ab dem deutschen Schlag,  
Krag ab dem deutschen Damm,  
Krag ab dem deutschen Prag!“

Gi seht, der schnöde Tschech  
Wird wieder einmal frech;  
Der Wenzel quirlt ihm das Gehirn,  
Sankt Nepomuk kraust seine Stirn,  
Es stroht das Maul von Neid und Hass,  
Es grimmt der Bauch ohn' Unterlaß!  
„Krag ab dem deutschen Volke,  
Krag ab der deutschen Kunst,  
Krag ab Bismarck und Moltke —  
Krag ab!“ heult Blauenbrust.

Gi seht, der fromme Tschech  
Flucht Donau, Rhein und Lech;  
Er musiziert in jeder Stadt.  
Wo's irgend was zu geigen hat;  
Das deutsche Bier, die deutsche Wurst

Stellt herrlich Hung'rer ihm und Durst:  
„Krag ab der deutschen Schule,  
Krag ab dem deutschen Haus,  
Krag ab zum fernsten Thule,  
Krag ab!“ brüllt Wenzeslaus.

Gi seht, der saub're Tschech  
Verzapft das schönste Blech;  
Er wirft die deutschen Fenster ein,  
Ihr deutsches Brot, trinkt deutschen Wein,  
Spielt deutsche Musik, wunderbar,  
Frägt Juden auf mit Haut und Haar:  
„Krag ab der deutschen Sprache,  
Krag ab dem deutschen Laut,  
Krag ab, und Radhe, Radhe,  
Krag ab, was deutsch gebaut!“

Gi seht, der schöne Tschech,  
Adonis rund und keck;  
Die Nase steht ihm nach dem Wind,  
Mann, Frau und Kind und Hausgesind,  
Wie schön seid ihr, vom Fuß zum Kopf,  
Hoch leb' der schöne Weichselkopf:  
„Krag ab deutsches Theater,  
Krag ab deutsches Spital,  
Krag ab Dir, Alma mater,  
Krag ab euch, ohne Wahl!“

—h—